

**LIEBE GENOSSINNEN
UND GENOSSEN,**

der Countdown für die Bundestagswahl am 26.09.2021 läuft. Es sind nur noch wenige Wochen bis zur Entscheidung, ob es eine Bundesregierung unter Führung von Olaf Scholz als Kanzler und der SPD geben wird. Die derzeitigen Umfragen sehen für uns nicht gut aus. Aber Umfragen sind keine Stimmen. Wir wissen, das kann und wird sich noch ändern. Viele Wahlen in der Vergangenheit haben gezeigt, wie schnell sich ein Meinungsbild ändern kann. Ich bitte euch, werbt bei Gesprächen mit Freundinnen und Freunden, in der Familie und mit Bekannten für eine gerechte neue Regierung mit unserer SPD.

Liebe Genossinnen und Genossen, an dieser Stelle noch etwas ganz Persönliches von mir. In dieser Ausgabe lest ihr zum letzten Mal meine Kolumne „quergedacht“ als Vorsitzender des OV Wesseling. Nach fast 9 Jahren Parteivorsitz werde ich nicht mehr für dieses Amt kandidieren. Es war eine gute und spannende Zeit. Ich freue mich darüber, dass es mit Oliver Koch einen guten Nachfolger gibt. Ich wünsche ihm und dem neuen Team alles erdenklich Gute und viel Erfolg.

Mit den besten Grüßen, Glück auf und bleibt gesund!

Euer

Detlef Kornmüller

**SCHULCAMPUS WESSELING: WAS
PASSIERT ALS NÄCHSTES?**

Liebe Genossinnen und Genossen,

im Juni haben wir dem Schulausschuss und dem Rat das pädagogische Raumkonzept für die neue Gesamtschule und unsere Argumente für den Abriss des schadstoffbelasteten Gymnasialgebäudes vorgelegt. Beide Gremien haben unseren Vorschlägen zugestimmt. Damit sind zwei wichtige Schritte auf dem Weg vom Schulzentrum mit drei Schulen zum Schulcampus mit einer neuen Gesamtschule, dem Gymnasium und dem Auslaufen der Realschule und der Hauptschule getan. Allerdings wird sich der Prozess zeitlich deutlich verzögern. Das Käthe-Kollwitz-Gymnasium bleibt natürlich erhalten, auch wenn das Gebäude abgerissen werden muss. Mit der Schulleitung haben wir den zukünftigen Raumbedarf besprochen, damit sich das Gymnasium auf dem Schulcampus auch perspektivisch gut entwickeln kann. Wir werden der Politik auch den Abriss des schadstoffbelasteten Teils der Hauptschule empfehlen müssen, wenn die Raumluftmessung nicht auf einen Wert unter 100 ng/m³ Raumluft kommt.



Da schon jetzt klar ist, dass auf dem Schulcampus mit dem Abriss des Gymnasiums mindestens ein

Gebäude weniger zur Verfügung stehen wird, mit dem wir planen können, müssen wir leider einsehen, dass die Gesamtschule nicht wie gewünscht zum Schuljahr 2022/23 sondern frühestens im Sommer 2024 an den Start gehen kann. Genauer können wir die Zeitschiene jedoch erst neu definieren, wenn unsere Beraterfirma alle vier Szenarien vorgelegt hat, die durchgerechnet und dann im Schulausschuss im September diskutiert werden müssen: Mit oder ohne Abriss des schadstoffbelasteten Altbaus der Hauptschule, mit einem oder zwei neuen Gebäuden, mit oder ohne einen kompletten Abriss und letztlich mit dem Gymnasium auf dem Campus bei der Gesamtschule oder an einem neuen Standort. Wenn die Szenarien auf dem Tisch liegen, muss die Politik beschließen, wie es weitergehen soll. Ihr seht, es ist komplex. Aber Schritt für Schritt kommen wir vom Schulzentrum zum Schulcampus und unserer Gesamtschule und einer Perspektive fürs Gymnasium immer näher.

Aber vorher wünsche ich Euch einen schönen Sommer und eine erholsame Ferienzeit. Bleibt alle gesund und Glück Auf!



KREISPARTEITAG – OPEN AIR

Am 12. Juni fand bei schönstem Wetter der erste Open Air Kreisparteitag der Rhein-Erft SPD statt. Eingeladen waren alle Mitglieder der SPD aus den einzelnen Ortsvereinen des Rhein-Erft-Kreises, 167 Genoss*innen sind der Einladung nach Hürth gefolgt.



Vor dem Hintergrund der Coronasituation hat der Kreisvorstand entschieden, eine Open-Air Veranstaltung daraus zu machen und man fand in Alt-Hürth ein Stadion, bei dem die Tribüne überdacht sowie genügend Platz ist, um genügend Abstand zu halten.

Auf diesem Kreisparteitag war das große Thema die Nominierung unserer Kandidat*innen für die anstehende Landtagswahl am 15. Mai 2022. Leider war es rechtlich nicht möglich, zur Aufstellung der Kandidat*innen auf einen digitalen

Parteitag mit anschließender Briefoder Urnenwahl auszuweichen.

Nach einer Begrüßungsrede unserer Co-Kreisvorsitzenden und Bundestagskandidatin Dagmar Andres (Erftstadt), übernahm Stephan Renner (Hürth) als Versammlungsleiter den Parteitag.

Es fing mit der Vorstellung der Kandidierenden für die drei Wahlkreise im Rhein-Erft-Kreis an. Nach ihren Vorstellungsreden, bei denen sie sich und Ihre Ziele vorstellten, hatten die Teilnehmer*innen des Kreisparteitages die Möglichkeit, Fragen zu stellen.

In jedem der drei Wahlkreise traten zwei Kandidat*innen an, zwischen denen wir die Qual der Wahl hatten.



Nach Auszählung der Stimmen setzte sich im Wahlkreis 5 (Elsdorf, Bedburg, Bergheim, Pulheim)

Bernd Coumanns aus Bedburg gegen Melani Schmielewski aus Elsdorf durch.



Für den Wahlkreis 6 (Frechen, Hürth, nördliche Teile Kerpens) tritt Daniel Dobbelsstein aus Kerpen an, der gegen Thomas Thielemann (Frechen) gewann.

Die für uns wichtigste Wahl des Tages war allerdings die für unseren Wahlkreis 7 (Brühl, Erftstadt, Teile von Kerpen und Wesseling). Hier konnte unser Wesselingener Genosse Halil Odabasi den Sieg gegen Ralph Spandau aus Brühl einfahren. Somit kommt aus unseren Reihen der Landtagskandidat für Wesseling, Brühl, Erftstadt und Kerpen. Wir gratulieren allen Kandidierenden und ganz besonders unserem Genossen Halil! Wir freuen uns auf einen starken Wahlkampf mit dir! (OK)



V.l.: Bernd Coumanns, Halil Odabasi, Daniel Dobbelsstein

3 FRAGEN AN FRANK KRÜGER

In der Rubrik „3 Fragen“ stellen wir in jeder Ausgabe drei Fragen an jemanden von Euch. Ob Rats- oder Neumitglied, es kann jede*n treffen. Dieses Mal haben wir Frank Krüger gefragt. gefragt.

Du bist Co-Dezernent im Dezernat IV. Kannst Du uns etwas zu Deinen Aufgaben und Schwerpunktthemen sagen? Wie können wir Dich dabei unterstützen?

In meiner Tätigkeit als Co-Dezernent obliegt mir die Gesamtsteuerung und die strategische Ausrichtung für die Aufgabenbereiche der Kinder- und Jugendhilfe, die Familienberatungsstelle, die sozialen Hilfen und Wohnungswesen sowie für die Seniorenfachstelle. Für die gesamte Verwaltung arbeite ich eng mit dem Bürgermeister und dem Verwaltungsvorstand zusammen. Von der Politik wünsche ich mir dabei, dass sie die von der Verwaltung mit Bedacht vorbereitete Aufgabenwahrnehmung unterstützt und die politischen Weichen dafür stellt.



Würdest du uns Wesseling Genoss*innen etwas von Dir und Deinem Werdegang erzählen?

Als ich vor nunmehr 34 Jahren als Diplom-Sozialarbeiter zur Stadt Wesseling kam, habe ich noch nicht daran gedacht, dass ich es über viele Stationen in diese verantwortliche Leitungsstelle bringen würde. Aber meine vielfältigen praktischen Einsätze im Jugendzentrum, in der Sozialhilfesachbearbeitung, in der Jugendkulturarbeit, im Allgemeinen Sozialen Dienst, in der Jugendgerichtshilfe, als Jugendhilfepfänger, als Jugendamtsleiter, als systemischer Familientherapeut und Mediator und Leiter der Familienberatungsstelle bieten insgesamt ein sehr breites Fundament. So habe ich mich sehr gefreut, dass Bürgermeister Erwin Esser und der Rat der Stadt Wesseling mich mit der neuen Aufgabe betraut haben. In all meinen Aufgaben habe ich mich immer dafür eingesetzt, dass sich die Menschen in Wesseling wohlfühlen und dass sich die Mitarbeiter*innen der Stadt unter guten Arbeitsbedingungen ebenso engagiert für dieses Ziel einsetzen können. Mit meinen 58 Jahren habe ich nun noch gute 8 Jahre vor

mir, um an maßgeblicher Stelle die Dinge voranzubringen.

Du bist im Rat der Stadt Bornheim als Ratsmitglied der SPD tätig. Was für Unterschiede und was für Gemeinsamkeiten gibt es zwischen beiden Räten?

Neben meinem Beruf engagiere ich mich nunmehr auch schon mehr als 20 Jahre kommunalpolitisch für die SPD. Für meine eigene Arbeit habe ich es stets zu schätzen gewusst, dass ich in der Politik meine Verwaltungs- und Fachkenntnisse einsetzen kann. Für meine Arbeit in der Stadtverwaltung Wesseling gilt dies im umgekehrten Maße ebenso.

Zwischen den beiden Räten in Wesseling und Bornheim gibt es einiges was ähnlich ist. Aktuell ist aber der Unterschied besonders dadurch spürbar, dass es in Bornheim keine festgefügte Mehrheit gibt und kein politisches Lager allein den Ton angibt. Dadurch gibt es eine neue breite Diskussions- und Einigungsnotwendigkeit, die tragfähige Kompromisse braucht, in denen sich die einzelnen Akteure wiederfinden.

3?

DIE FRAKTION STELLT IHRE ARBEIT VOR

Um was es im Schulausschuss grundsätzlich geht, ist an sich selbsterklärend. Dennoch ist der Schulausschuss aktuell einer der spannendsten Ausschüsse, hat Wesseling im Bereich Schule doch einige interessante und wegweisende Entwicklungen vor sich.

Im Bereich Digitalisierung der Schulen ist viel passiert, so werden aktuell alle Schulen mit schnellem Internet und WLAN versorgt.



Durch die Neubaugelände werden in den

kommenden Jahren einige junge Familien nach Wesseling ziehen, deren Kinder irgendwann auch zur Schule gehen werden. Hier gilt es, die Schullandschaft so weiterzuentwickeln, dass alle Kinder vor Ort einen Platz an ihrer Wunschschule bekommen.

Ein Schwerpunkt liegt in den kommenden Jahren auf dem Schulzentrum und der Gründung der neuen Gesamtschule. Das Projekt wird uns noch über Jahre begleiten, der Schulausschuss ist dabei das gestaltende Gremium. Noch in diesem Jahr werden wir wichtige Entscheidungen in Bezug auf die bauliche Situation im Schulzent-

rum treffen. Im Schulausschuss entwickeln wir somit aktiv die schulische Perspektive in Wesseling. Da wir mit Helge Herrwegen den Vorsitzenden des Ausschusses stellen und ein gut zusammenarbeitendes Team im AK Schule haben, prägen wir die schulische Entwicklung dabei mit unserer Handschrift.

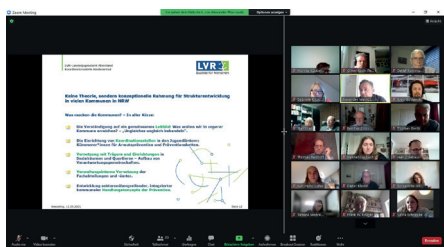
Wenn ihr mehr wissen wollt, Fragen oder Anregungen habt oder im AK Schule mitarbeiten wollt, meldet euch gerne bei Christoph Schwarz telefonisch unter 0177 4235694 oder per Mail an christoph.schwarz@spd-wessling.de.



GEMEINSAM GEGEN KINDERARMUT

Jedes fünfte Kind ist von Armut betroffen. Eine erschreckende Erkenntnis, die uns in der SPD schon lange beschäftigt. Doch wie und mit welchen Maßnahmen kann Wesseling Kinderarmut bekämpfen?

Zur Beantwortung dieser Frage haben wir uns am 12. Juni auf der 4. Wesseling-Konferenz mit Expertinnen und Experten aus den verschiedensten Bereichen ausgetauscht.

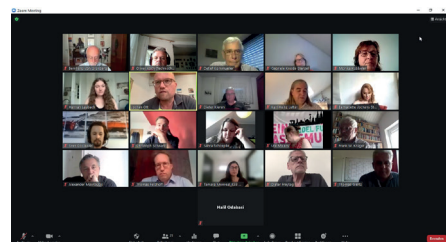


Anfang des Jahres fand sich eine Arbeitsgruppe aus Ratsmitgliedern, sachkundigen Bürger*innen und Ortsvereinsvorstandsmitgliedern zusammen, die sich dem wichtigen Thema Kinderarmut widmeten. Wir haben gemeinsam überlegt, wie wir diesem komplexen Problem einen angemessenen

Raum bieten können. Aus anfänglichem Brainstorming entwickelten wir nach und nach ein Konzept für eine Veranstaltung unserer Reihe der Wesseling-Konferenzen und luden hochkarätige Expert*innen ein, mit uns über die Möglichkeiten zu sprechen, wie wir die Auswirkungen von Kinderarmut vor Ort angehen können.

Zunächst bekamen wir einen Input von Alexander Mavroudis, dem Leiter der Koordinationsstelle Kinderarmut im LVR-Landesjugendamt. Er zeigte uns die Gründe für Armut von Kindern und Jugendlichen auf und sensibilisierte uns für mögliche Folgen der Familienarmut. Mavroudis: „Kinder aus finanziell armen Familien tragen einen unsichtbaren ‚Armut-Rucksack‘, der drückt, belastet und Teilhabe beeinträchtigt!“ Diese Belastung kann sich in verschiedenen Bereichen äußern. Mit unseren Expert*innen konnten wir im Anschluss über diese Bereiche sprechen. Unter anderem durften wir mit Bundesverdienstkreuzträger Bernhard „Felix“ von Grünberg über die Wohnsituation

armer Familien sprechen. Mit Jochen Ott (MdL) diskutierten wir über die Bildungsgerechtigkeit und Dieter Freytag, Bürgermeister der Stadt Brühl, berichtete über die Maßnahmen, die in Brühl ergriffen werden, um die Auswirkungen der Kinderarmut so gering wie möglich zu halten. Das Expert*innen-Team wurde ergänzt von Bernadette Jochens vom Ernährungsrat Köln und Tamara Monreal vom Kreissportbund.



So gelang es uns, gute Ideen zu sammeln, die wir unter dem Leitsatz „Ungleiches ungleich behandeln“ in die politische Arbeit einbringen werden. Zu hoffen bleibt, dass wir eine breite Mehrheit im Rat finden, die sich dem Thema mit einer Stimme annimmt. (HL)

 **SCHÖNE FERIEEN WÜNSCHEN WIR EUCH UND EUREN KINDERN!** 

ANSPRECHBAR

FÜR DEN ORTSVEREIN

Detlef Kornmüller
detlef.kornmueller@spd-wesseling.de
0178 7902347

FÜR DIE FRAKTION

Detlef Kornmüller
detlef.kornmueller@spd-wesseling.de
0178 7902347

Fraktionssekretärin Jutta Kohaupt
spd@wesseling.de
02236 701-234

Bürozeiten:
Mo. und Di. 12:00Uhr - 18:00Uhr
Mi. und Do. 9:00Uhr - 14:00Uhr

BÜRGERMEISTER ERWIN ESSER

erwin.esser@wesseling.de
02236 701-255

FÜR DIE JUSOS

Christoph Schwarz
christoph.schwarz@spd-wesseling.de
0177 4235694

FÜR DIE ASF

Monika Kübbeler
monika.kuebbeler@spd-wesseling.de
0177 9607595

IM KREIS

Helmut Halbritter
helmut.halbritter@spd-wesseling.de
0172 9881322

Ute Meiers
ute.meiers@spd-wesseling.de
01525 3468423

IM WEB

<https://www.spd-wesseling.de>
Facebook: SPDWesseling
Instagram: @spd.wesseling

FÜR DAS REDAKTIONSTEAM

rheinseiten669@gmail.com

BANKVERBINDUNG

SPD Wesseling
IBAN: DE 30 3705 0299 0184 0005 31
BIC: COKSDE33XXX

